

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

Studienjahr 2003/2004

Ausgegeben am 21.1. 2004

8. Stück

- 60. Ausschreibung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
 - 61. Ausschreibung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb (kurz Mittelbau) in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
 - 62. Ausschreibung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Allgemeinen Universitätspersonals in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
 - 63. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nach UG 2002; Rechte der Koordinationsbeauftragten
 - 64. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nach UG 2002; Rechte der Mitglieder
 - 65. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nach UG 2002; Bestellung von Koordinationsbeauftragten für die Organisationseinheiten
 - 66. Mitteilungen
 - 67. Personalnachrichten
 - 68. Ausschreibung von Stellen
-

60. Ausschreibung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Wahl von Mitgliedern und Ersatzmitgliedern aus dem Kreis der Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren findet am

Freitag, 30. Jänner 2004, 9.00 bis 11.00 Uhr
im ehemaligen Universitäts - Buffet des Hauptgebäudes der Karl-Franzens-Universität Graz
8010 Graz, Universitätsplatz 3, Parterre (2. Türe rechts)

statt.

Die Wahl erfolgt für eine Funktionsperiode von 2 Jahren.

Diese Kundmachung gilt als Ladung bzw. Einladung zur Wahlversammlung.

Wahlrecht

Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren, die am 16. Jänner 2004 dieser Personengruppe angehören.

Bemerkt wird, dass zur organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Wahl ein Wählerinnen- und Wählerverzeichnis erstellt wird, in das alle Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren aufgenommen sind, die am 16. Jänner 2004 das aktive Wahlrecht in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät besitzen.

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 4. Februar 2004.

Redaktionsschluss: Dienstag, 27. Jänner 2004.

E-mail-Adresse: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Auflegen des Wählerinnen- und Wählerverzeichnisses

- 1) Das Verzeichnis der Wahlberechtigten liegt vom 21. bis 29. Jänner 2004 zur Einsichtnahme durch die Wahlberechtigten im Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, auf.
- 2) Die Einsichtnahme und allfällige Einsprüche haben bis spätestens 29. Jänner 2004 zu erfolgen.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge können von jeder/jedem Wahlberechtigten eingebracht werden und müssen bis 29. Jänner 2004, 12.00 Uhr, beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, schriftlich eingelangt sein, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden können.

Wahlvorschläge müssen eine/n Zustellungsbevollmächtigte/n benennen. Für jedes Mitglied soll mindestens ein ihm zugeordnetes Ersatzmitglied genannt werden.

Auflegen der Wahlvorschläge

Die zugelassenen Wahlvorschläge der Kurie liegen ab 29. Jänner 2004 beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, zur Einsichtnahme auf.

Stimmabgabe

Eine gültige Stimmabgabe kann nur für einen zugelassenen Wahlvorschlag erfolgen.

Der Dekan:
Hoinkes

61.

Ausschreibung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb (kurz Mittelbau) in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Wahl von Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der Personengruppe des Mittelbaus findet am

**Freitag, 30. Jänner 2004, 9.00 bis 11.00 Uhr
im ehemaligen Universitäts - Buffet des Hauptgebäudes der Karl-Franzens-Universität Graz
8010 Graz, Universitätsplatz 3, Parterre (2. Türe rechts)**

statt.

Die Wahl erfolgt für eine Funktionsperiode von 2 Jahren.

Diese Kundmachung gilt als Ladung bzw. Einladung zur Wahlversammlung.

Wahlrecht

Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb, die am 16. Jänner 2004 dieser Personengruppe angehören.

Bemerkt wird, dass zur organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Wahl ein Wählerinnen- und Wählerverzeichnis erstellt wird, in das alle Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb aufgenommen sind, die am 16. Jänner 2004 das aktive Wahlrecht in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät besitzen.

Auflegen des Wählerinnen- und Wählerverzeichnisses

- 1) Das Verzeichnis der Wahlberechtigten liegt vom 21. bis 29. Jänner 2004 zur Einsichtnahme durch die Wahlberechtigten im Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, auf.
- 2) Die Einsichtnahme und allfällige Einsprüche haben bis spätestens 29. Jänner 2004 zu erfolgen.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge können von jeder/jedem Wahlberechtigten eingebracht werden und müssen bis 29. Jänner 2004, 12.00 Uhr, beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, schriftlich eingelangt sein, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden können.

Wahlvorschläge müssen eine/n Zustellungsbevollmächtigte/n benennen. Für jedes Mitglied soll mindestens ein ihm zugeordnetes Ersatzmitglied genannt werden.

Auflegen der Wahlvorschläge

Die zugelassenen Wahlvorschläge der Kurie liegen ab 29. Jänner 2004 beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, zur Einsichtnahme auf.

Stimmabgabe

Eine gültige Stimmabgabe kann nur für einen zugelassenen Wahlvorschlag erfolgen.

Der Dekan:
Hoinkes

62.

Ausschreibung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Allgemeinen Universitätspersonals in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern der Personengruppe des Allgemeinen Universitätspersonals findet am

Freitag, 30. Jänner 2004, 9.00 bis 11.00 Uhr
im ehemaligen Universitäts - Buffet des Hauptgebäudes der Karl-Franzens-Universität Graz
8010 Graz, Universitätsplatz 3, Parterre (2. Türe rechts)

statt.

Die Wahl erfolgt für eine Funktionsperiode von 2 Jahren.

Diese Kundmachung gilt als Ladung bzw. Einladung zur Wahlversammlung.

Wahlrecht

Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle Vertreterinnen und Vertreter des Allgemeinen Universitätspersonals, die am 16. Jänner 2004 dieser Personengruppe angehören.

Bemerkt wird, dass zur organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Wahl ein Wählerinnen- und Wählerverzeichnis erstellt wird, in das alle Vertreterinnen und Vertreter des Allgemeinen Universitätspersonals aufgenommen sind, die am 16. Jänner 2004 das aktive Wahlrecht in das Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät besitzen.

Auflegen des Wählerinnen- und Wählerverzeichnisses

- 1) Das Verzeichnis der Wahlberechtigten liegt vom 21. bis 29. Jänner 2004 zur Einsichtnahme durch die Wahlberechtigten im Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, auf.

- 2) Die Einsichtnahme und allfällige Einsprüche haben bis spätestens 29. Jänner 2004 zu erfolgen.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge können von jeder/jedem Wahlberechtigten eingebracht werden und müssen bis 29. Jänner 2004, 12.00 Uhr, beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, schriftlich eingelangt sein, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden können.

Wahlvorschläge müssen eine/n Zustellungsbevollmächtigte/n benennen. Für jedes Mitglied soll mindestens ein ihm zugeordnetes Ersatzmitglied genannt werden.

Auflegen der Wahlvorschläge

Die zugelassenen Wahlvorschläge der Kurie liegen ab 29. Jänner 2004 beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universitätsplatz 3, Parterre, zur Einsichtnahme auf.

Stimmabgabe

Eine gültige Stimmabgabe kann nur für einen zugelassenen Wahlvorschlag erfolgen.

Der Dekan:
Hoinkes

63.

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nach UG 2002; Rechte der Koordinationsbeauftragten

Auf Beschluss des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen in seiner Sitzung am 12.01.2004 nehmen die Koordinationsbeauftragten folgende Rechte wahr:

- Die Koordinationsbeauftragten nach UG 2002 nehmen in allen Verfahren nach § 123 UG 2002 die Rechte der Koordinationsbeauftragten nach UOG 93 wahr.
- Bis zum Inkrafttreten des Frauenförderplanes der Universität Graz nach UG 2002 sind die Bestimmungen des Frauenförderplanes der Universität Graz nach UOG 93 (Beschluss des Senats vom 17.10.2001) und des Frauenförderungsplan im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, BGBl 2001/94 gegebenenfalls sinngemäß anzuwenden.
- Die Koordinationsbeauftragten sind in allen Personalangelegenheiten an ihren Organisationseinheiten bei denen der AKGL kraft Gesetzes (insbesondere UG 2002 und B-GBG) oder gemäß Frauenförderplan der Universität Graz Aufgaben und Rechte wahrzunehmen hat, entscheidungs- und zeichnungsbefugt.
- Die Leistung allfälliger Unterschriften erfolgt nach der Entscheidung des betreffenden Universitätsorgans und vor Vollzug der jeweiligen Maßnahme.
- Beschwerden an die Schiedskommission können von der/dem Koordinationsbeauftragten oder jedem Mitglied bzw. einem vertretenden Ersatzmitglied angemeldet werden. Endgültig eingebracht werden sie von der/dem Vorsitzenden bzw. bei deren/dessen Abwesenheit von der/dem ersten stellvertretenden Vorsitzenden und bei deren Abwesenheit von der/dem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Analoges gilt auch für Beschwerden vor dem Verwaltungsgerichtshof.
- Bei Abwesenheit der/des Koordinationsbeauftragten geht die Entscheidungs- und Zeichnungsbefugnis auf die/den Vorsitzenden des AKGL, bei deren/dessen Abwesenheit auf die stellvertretende Vorsitzende bzw. den stellvertretenden Vorsitzenden (und bei deren/dessen Abwesenheit auf die zweite stellvertretende Vorsitzende bzw. auf den zweiten stellvertretenden Vorsitzenden) über. Abwesenheiten werden den Dekanaten bzw. der Universitätsdirektion mitgeteilt.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen:
Roth

64.

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nach UG 2002; Rechte der Mitglieder

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat in seiner Sitzung am 12.01.2004 beschlossen:

- Die Haupt- und Ersatzmitglieder des AKGL sind gleichermaßen zur Ausübung der dem AKGL eingeräumten Rechte (insbesondere gemäß UG 2002, B-GBG und Frauenförderplan der Universität Graz) befugt.

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen:
Roth

65.

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen nach UG 2002; Bestellung von Koordinationsbeauftragten für die Organisationseinheiten

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat laut Beschluss in seiner Sitzung am 12.01.2004 folgende Koordinationsbeauftragte für die Organisationseinheiten bestellt:

Koordinationsbeauftragte für die Geisteswissenschaftliche Fakultät

Ao.Univ.-Prof. Dr. Käthe Sonnleitner
Institut für Geschichte
Heinrichstraße 26
8010 Graz
kaethe.sonnleitner@uni-graz.at
Tel.: 0316 / 380 - 2359
Fax: 0316 / 380 - 9720

Koordinationsbeauftragte für die Katholisch-Theologische Fakultät

VAss. Mag. Dr. Maria Elisabeth Aigner
Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie
Parkstraße 1/I
8010 Graz
maria.aigner@uni-graz.at
Tel.: 0316 / 380 - 6152
Fax: 0316 / 380 - 9330

Koordinationsbeauftragte für die Naturwissenschaftliche Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Roswith Roth	
Institut für Psychologie oder	Büro des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen
Universitätsplatz 2/III	Harrachgasse 34
8010 Graz	8010 Graz
roswith.roth@uni-graz.at	akgl@uni-graz.at
Tel.: 0316 / 380 5127	Tel.: 0316 / 380 1026
Fax: 0316 / 380 9013	Fax: 0316 / 380 9012

Koordinationsbeauftragter für die Rechtswissenschaftliche Fakultät

Ass.-Prof. Dr. Hannes Hinker
Institut für Römisches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Neuere Privatrechtsgeschichte
Universitätsstraße 15/B1
8010 Graz
hannes.hinker@uni-graz.at
Tel.: 0316 / 380 - 6516
Fax: 0316 / 380 - 9405

Koordinationsbeauftragte für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Univ.-Ass. Mag. Dr. Katharina Scherke

Institut für Soziologie

Universitätsstraße 15/G4

8010 Graz

katharina.scherke@uni-graz.at

Tel.: 0316 / 380 - 7078

Koordinationsbeauftragte für Administration und Services

ORätin Dr. Liselotte Mayerl

Universitätsbibliothek

Universitätsplatz 3a

8010 Graz

li.mayerl@uni-graz.at

Tel.: 0316 / 380 – 3116

Fax: 0316 / 38 49 87

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen:
Roth

66. MITTEILUNGEN

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-2210 bis –2214 und –1245 bis –1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:

<http://international.uni-graz.at>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

67. PERSONALNACHRICHTEN

Ruf an andere Universitäten

Herr Univ.-Prof. Dr. iur. Christian CALLIESS, Institut für Europarecht, erhielt den Ruf als C4-Professor an die Universität Göttingen

Zu Universitätsprofessorinnen bzw. Universitätsprofessoren wurden ernannt:

Herr Mag. Dr. Wolfgang BENEDEK, Ao.Univ.-Prof. am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

Prof. Benedek wurde am 14. 2.1951 in Knittelfeld geboren, wo er auch die Reifeprüfung am dortigen Bundesrealgymnasium mit Auszeichnung absolvierte. Er ergriff sodann an der Universität Graz die Studien der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaft, welche er 1974 mit dem Doktorat für Rechtswissenschaften und 1976 mit der Sponsion zum Diplomvolkswirt abschloss. 1974 übernahm er eine Assistentenstelle am Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen. Nach Auslandsstudien sowie Forschungs- und Praxisaufenthalten an der Sorbonne in Paris, dem Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg sowie dem Völkerrechtsbüro des Außenministeriums in Wien und dem GATT in Genf, habilitierte er sich 1988 an der Karl-Franzens-Universität Graz mit einer Schrift über „Die Rechtsordnung des GATT aus völkerrechtlicher Sicht“ für das Fach Völkerrecht und Internationale Organisationen. Es folgten Gastprofessuren an der Universität Augsburg und der Rutgers University in Camden, NJ. Im Jahr 1994 bzw. 1999 erhielt er den Amtstitel bzw. Berufstitel Ao.Univ.-Prof. Im Jahr 2000 initiierte er die Gründung des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETC) dessen geschäftsführender Direktor er seither ist. Als Lehrbeauftragter ist er an der Diplomatischen Akademie in Wien und den Europäischen Master Programmen für Menschenrechte und Demokratie in Venedig und Sarajewo tätig. Seine Aktivitäten für die Universitätskooperation mit Südosteuropa, insbesondere mit Bosnien und Herzegowina als auch dem Kosovo fand unter anderem in der Ehrenbürgerschaft der Stadt Sarajewo als auch einem Ehrendoktorat der Universität Prishtina ihren Niederschlag. Die Arbeitsschwerpunkte von Prof. Benedek liegen im Bereich des Internationalen Menschenrechtsschutzes, des Wirtschafts- und Entwicklungsvölkerrechtes und völkerrechtlichen Fragen Südosteuropas.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 20. Juni 2003 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. September 2003 zum Universitätsprofessor für Völkerrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Herr Mag. Dr. Gottfried KIRCHENGAST, Universitätsdozent am Institut für Geophysik, Astrophysik und Meteorologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

Prof. Kirchengast wurde am 14. 7.1965 in Feldbach geboren. Nach der Reifeprüfung am dortigen Gymnasium studierte er an der Universität Graz Physik, Meteorologie und Geophysik. Nach Sponsion 1998 im Fach Geophysik und Promotion zum Dr. rer. nat. 1992 schloss er 1965 noch sein Zweitstudium aus Physik ab. Ab 1992 war er Assistent am damaligen Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Graz, unterbrochen durch zahlreiche Forschungsaufenthalte, u.a. als Max-Planck-Postdoctoral Fellow, an deutschen und U.S.-Universitäten und Forschungsstätten (Lindau/Göttingen, Hamburg, Potsdam, Boulder, Tucson). Grundlage seiner Habilitation 1997 waren Forschungen im Bereich der Physik der Hochatmosphäre, wobei seine Arbeiten die gesamte Atmosphäre betreffen. Seine Arbeitsschwerpunkte seit 1996 liegen in den Bereichen Fernerkundung und Klimaforschung, wo er nach Gründung einer Arbeitsgruppe (1996), Erhalt des renommierten START-Preises (1998) und Übernahme der wissenschaftlichen Leitung einer europäischen Klimasatellitenmission (2002) die einschlägige internationale Forschung maßgeblich mitprägt.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 20. 6.2003 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. 9.2003 zum Universitätsprofessor für Geophysik an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz ernannt.

Frau Mag. Dr. Brigitta LURGER, LL.M. (Harvard), Universitätsprofessorin am Institut für Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.

Prof. Lurger wurde am 12. 9. 1967 in Graz geboren. Nach der Reifeprüfung am neusprachlichen Gymnasium der Ursulinen in Graz studierte sie Rechtswissenschaften an den Universitäten Graz, der Harvard University (Mass./USA) und der Akademie für Internationales Recht in Den Haag (Niederlande): Sponsion zum Mag. iur. 1989 und zum Dr. iur. 1992 an der Universität Graz, LL.M. 1994 (Joseph H. Beale Prize) an der Harvard Law School, Diploma of International Law 1995 an der Haager Aka-

demie für Internationales Recht. Von 1988 bis 2000 war sie Studienassistentin, Vertragsassistentin und Universitätsassistentin am Institut für Zivilrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz. Sie arbeitete von 1995 bis 1998 mit einem APART-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg. Ihre Habilitationsschrift an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Graz beschäftigt sich mit „Grundfragen der Vereinheitlichung des Vertragsrechts in der Europäischen Union“: 1999 Verleihung der Venia Docendi für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Privatrechtsvergleichung, Einheitsprivatrecht, Europarecht und Handelsrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Graz. Von 2000 bis 2003 war Frau Lurger als Universitätsprofessorin und Vorstand des Instituts für Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Vertragsrecht, Sachenrecht, Europäisches Privatrecht, internationalen Handelsrecht, dem Internationalen Privatrecht und der Rechtsvergleichung mit dem anglo-amerikanischen Recht.

Frau Univ.-Prof. Dr. Lurger wurde vom Rektor mit Wirkung vom 15.12.2003 zur Universitätsprofessorin für Zivilrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Frau PD Dr. Manuela PAECHTER, bis zum 30. 9.2003 wissenschaftliche Assistentin an der Fakultät Sozialwissenschaften der Universität der Bundeswehr, München.

Prof. Paechter wurde am 20.10.1963 in Memmingen (Deutschland) geboren. Nach dem Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen studierte sie an der Technischen Universität Darmstadt und an der University of Hull (Großbritannien), wo sie das Diplom in Psychologie sowie den Abschluss „Master of Science, Industrial Psychology“ erwarb.

Nach ihrem Studium war sie zunächst in Frankfurt in der Forschungsabteilung eines pharmazeutischen Unternehmens tätig. Von 1992 bis 1996 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für empirische Pädagogik und Instruktionspsychologie an der Technischen Universität Braunschweig, wo sie 1996 mit einer Arbeit zum Lernen mit Multimedia zum Dr. phil. promoviert wurde. Seit 1996 war sie als wissenschaftliche Assistentin an der Universität der Bundeswehr, München, angestellt. 2003 habilitierte sie mit der Arbeit „Wissenskommunikation, Kooperation und Lernen in virtuellen Gruppen“ an der Technischen Universität Braunschweig und erhielt die Venia Legendi in Pädagogischer Psychologie und Medienpsychologie. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen die Bereiche des Lehrens und Lernens mit interaktiven Medien in Schule, Aus- und Weiterbildung, die Kommunikation und Kooperation in netzbasierten Umgebungen und die Hochschuldidaktik.

Mit 1. 10. 2003 wurde sie vom Rektor zur Vertragsprofessorin für Pädagogische Psychologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät bestellt.

Herr Walter SCHAUPP, Dr. med., Dr. theol. wurde geboren am 17. Juli 1954 in Kirchberg am Wagram, Niederösterreich, Staatsbürgerschaft Österreich.

1972 Matura am Bundesgymnasium Klosterneuburg – humanistischer Zweig.

1972 – 1978 absolvierte er das Studium der Medizin in Innsbruck und Wien mit Promotion zum Dr. med. am 20. Juni 1978. Es folgte eine ca. einjährige Tätigkeit als Turnusarzt am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz, Oberösterreich.

1979 – 1986 Studium der katholischen Theologie in Wien und Rom, welches am 20. Juni 1986 mit dem Lizentiat in dogmatischer Theologie an der Pontificia Universita Gregoriana abgeschlossen wurde; am 10. Oktober 1985 Priesterweihe und Inkardination in die Erzdiözese Wien.

Dissertation im Fach Moraltheologie bei Prof. Dr. Günter Virt an der Universität Wien zum Thema „Das Ethos der Helsinki-Deklaration des Weltärztebunds über biomedizinische Forschung am Menschen“ mit Promotion zum Dr. theol. am 24. März 1993.

1988 – 1996 Lehrtätigkeit an der Religionspädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien im Fach Moraltheologie; gleichzeitig tätig in der Studentenseelsorge in Wien. Im Anschluss an die medizinethische Schwerpunktsetzung im Rahmen der Dissertation Vortragstätigkeit bei der Wiener Ärztekammer zu den Themenbereichen Einführung in die medizinische Ethik und Ethik medizinischer Forschung am Menschen.

Die weitere wissenschaftliche Ausbildung und Tätigkeit (Habilitation) erfolgt in Deutschland. Seit Mai 1998 Assistent am Arbeitsbereich für Moraltheologie der Universität Freiburg i. Breisgau bei Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff. Abschluss des Habilitationsverfahrens am 11. Juli 2002. Die Habilitationsschrift befasst sich mit dem Spannungsverhältnis von Gutem und Gerechtem in der zeitgenössischen moralphilosophischen Diskussion, ausgehend vom Denken des kanadischen Sozialphilosophen Charles Taylor.

Bewerbungen um einen moraltheologischen Lehrstuhl in Chur, Linz und Graz. Gastprofessur an der Universität Graz im Wintersemester 2002/03 und im Sommersemester 2003.

Derzeit Mitglied des Ethikkomitees der Stiftung Eurotransplant in Leiden bei Amsterdam als Vertreter Österreichs.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 20. 6.2003 wurde er mit Wirksamkeit vom 1. 9.2003 zum Universitätsprofessor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Frau PD Dr. Kirsten SCHMALENBACH, Hochschuldozentin an der Universität zu Köln.

Geboren 1967 in Hagen, Deutschland (NRW). Studium der Kunstgeschichte an der Philipps-Universität in Marburg an der Lahn sowie Studium der Rechtswissenschaft in Marburg und Köln. Habilitation 2002 für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht.

Auslandsaufenthalte: 1992 Sprachstudium an der University of Wisconsin, Milwaukee (USA). 1995/96 Kelley, Drye & Warren in New York, U.S. Corp. Law Firm 2000/01 Vereinte Nationen in New York und Genf (Forschungsaufenthalt).

Akademischer Werdegang: 1993 Projektarbeit für den Landtag von NRW: Erstellung von Dokumentationen zu den Themengebieten Reformen der europäischen Integration, Reformen der bundesstaatlichen Ordnung, Reformen der Finanzverfassung. 1995 Promotion: „Der Europaartikel 23 des Grundgesetzes im Lichte der Arbeit der Gemeinsamen Verfassungskommission“. 2002 Habilitation: „Die Haftung Internationaler Organisationen im Rahmen von Militäreinsätzen und Territorialverwaltungen“.

Lehre: 1993 – 1996 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität zu Köln. 1996 – 2003 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Völkerrecht und ausländisches öffentliches Recht, Universität zu Köln. 1997 – 2002 Dozentin an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Köln. 1997/98 Lehrauftrag an der Universität Siegen. Lehrstuhlvertretungen 2002/2003 Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Recht der Europäischen Integration.

Forschungsschwerpunkt: Grundlagen des Völkerrechts; Recht der Internationalen Organisationen; Außenbeziehungen der Europäischen Union; Entwicklungszusammenarbeit; Deutsches Staatsrecht.

Mit 1. 10.2003 wurde sie vom Rektor zur Universitätsprofessorin für Völkerrecht und Europarecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz bestellt.

Die Lehrbefugnis als Honorarprofessorin bzw. Honorarprofessor wurde verliehen:

Frau Dr. Irmgard GRISS, Hofrätin des Obersten Gerichtshofs und Mitglied des Obersten Patent- und Markensenats, wurde die Lehrbefugnis als Honorarprofessorin für Bürgerliches Recht und Handels- und Wirtschaftsrecht verliehen

Die Lehrbefugnis als Universitätsdozentin bzw. Universitätsdozent wurde verliehen:

Herrn Mag. Dr. phil. Alfio BORZI, Vertragsassistent am Institut für Mathematik, für Mathematik

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Walter GÖSSLER, Assistenzprofessor am Institut für Chemie, für Analytische Chemie

Frau Mag. pharm. Dr. rer. nat. Edith GÖSSNITZER, Assistenzprofessorin am Institut für Pharmazeutische Chemie und Pharmazeutische Technologie, für Pharmazeutische Chemie

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Christoph HAUZENBERGER, Universitätsassistent am Institut für Mineralogie und Petrologie, für Mineralogie und Petrologie

Frau Mag. Dr. phil. Mag. Dr. theol. Theresia HEIMERL, Universitätsassistentin am Institut für Religionswissenschaft, für Religionswissenschaft

Herrn Mag. Dr. iur. Mag. rer. soc. oec. Johannes HEINRICH, Universitätsassistent am Institut für Finanzrecht, für Finanzrecht, Europäisches und Internationales Steuerrecht sowie betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Herrn Mag. Dr. iur. Christian HIEBAUM, Universitätsassistent am Institut für Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie und Rechtsinformatik, für Rechts- und Sozialphilosophie sowie Rechtssoziologie

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Walter KELLER, Universitätsassistent am Institut für Chemie, für Molekulare Strukturbiochemie

Herrn Dr. phil. Norbert KÖMLE, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Graz, für Geophysik

Herrn Mag. Dr. rer. soc. oec. Heinz KÖNIGSMAIER, Assistenzprofessor am Institut für Revisions-, Treuhand und Rechnungswesen, für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Herrn Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolfgang KROUTIL, Universitätsassistent am Institut für Chemie, für Organische Chemie

Herrn Dr. phil. Martin MOLL, Institut für Geschichte, für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Herrn Mag. rer. nat. Dr. techn. Wolfgang RING, Assistenzprofessor am Institut für Mathematik, für Mathematik

Frau Dr. phil. Sigrid THALLER, Universitätsassistentin am Institut für Sportwissenschaften, für Biomechanik

Frau Mag. rer. nat. Dr. phil. Sylvia TITZE, Universitätsassistentin am Institut für Sportwissenschaften, für Bewegung und Gesundheit

Herrn Dr. phil. Wolfgang WETSCHNIG, Assistenzprofessor am Institut für Botanik, für Systematische Botanik

Herrn Mag. Dr. rer. nat. Klaus ZANGGER, Universitätsassistent am Institut für Chemie, für Organische Chemie

Herrn Dr. phil. Günther ZELLNIG, Assistenzprofessor am Institut für Pflanzenphysiologie, für Anatomie und Physiologie der Pflanzen

Ehrungen, Auszeichnungen, Preise:

Frau VAss. Mag. Dr. Maria Elisabeth AIGNER, Institut für Pastoraltheologie, hat den Preis für innovative Lehre für ihre Lehrveranstaltung „In Spiralen fliegen – Bibliodrama als Weg zu einer feministischen Hermeneutik“, SS 2002, verliehen bekommen.

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Dietmar GOLTSCHNIGG, Institut für Germanistik, wurde in den Internationalen Beirat der von der japanischen Gesellschaft für Germanistik herausgegebenen Zeitschrift „Neue Beiträge zur Germanistik“ berufen.

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Rudolf JANOSCHEK, Institut für Chemie, erhielt die Auszeichnung „International Scientist of the Year 2002“ für Beiträge zu „Outstanding Contribution to Computational Chemistry“ bestehend aus Urkunde und Goldmedaille, dokumentiert in den Annalen des International Biographical Centre, Cambridge, England.

Herr O.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut KONRAD, Institut für Geschichte, wurde auf Grund des Vorschlages einer unabhängigen Jury der Preis der Stadt Wien für Geistes und Sozialwissenschaften für das Jahr 2002 verliehen.

Außerdem wurde er zum Präsidenten des Akkreditierungsrates für den Zeitraum vom 12. Jänner 2003 bis zum 11. Jänner 2005 ernannt.

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Herbert KRAUS, Leiter des Instituts für Organisations- und Personalmanagements, wurde das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse, verliehen.

Herr Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Joachim KRENN, Institut für Experimentalphysik, wurde mit dem Forschungspreis für Nanowissenschaften und Nanotechnologie des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Grigorijs LARENTZAKIS, Institut für Ökumenische Theologie, Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie wurde das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, I. Klasse, verliehen.

Herr Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut MAYRHOFER, Leiter des Instituts für Botanik, erhielt den Edward Tuckerman Award der American Bryological and Lichenological Society für seine Publikation „New Species of Rinodina (Physsiaceae, Lichenized Ascomycetes) from Western North America“.

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Kurt REMELE, Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, wurde der Kardinal-Innitzer-Förderungspreis verliehen.

Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Anton SCHWOB, Leiter des Instituts für Germanistik, wurde das Ehrendoktorat der Janus Pannonius Universität Pecs (Ungarn) verliehen.

Herr Univ.-Prof. Dr. Martin SUST, Leiter des Instituts für Sportwissenschaften, wurde einstimmig zum Präsidenten der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) gewählt.

Frau Univ.-Doz. Dr. Ulla STEINKLAUBER erhielt für ihre Arbeit „Das spätantike Gräberfeld auf dem Frauenberg bei Leibnitz, Steiermark“ den Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark.

Frau Dr. Sylvia TITZE, Institut für Sportwissenschaften, wurde zur Vizepräsidentin der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) gewählt.

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Michael TRAUNER wurde für seine Arbeit „Hepatobiliary Transporter Expression in Percutaneous Liver Biopsies of Patients with Cholestatic Liver Diseases“ der Förderungspreis für Wissenschaft und Forschung des Landes Steiermark verliehen.

Herr Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter TRUMMER, Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaft, wurde für sein Werk „Eucharistiebuch“ mit dem Preis der Paulusgesellschaft ausgezeichnet.

Herr MMag. DDr. Walter VOGEL, Institut für Katechetik und Religionspädagogik, wurde zum Vorsitzenden des Diözesanrates gewählt.

Der Hugo-Kleinmayr-Förderungspreis für das Studienjahr 2002/2003 wurde an folgende Personen vergeben:

Frau Mag. Dr. Bettina FRAISL,

Frau Mag. Petra Stephanie GALLAUN

Frau Mag. Dr. Doris PLÖSCHBERGER

Die Walter Preiss-Stipendien 2003 erhielten folgende Personen:

Frau Mag. Martina FÜRST (Philosophie)

Frau Mag. Birgit SCHOLZ (Deutsche Philologie)

Frau Mag. Krist SHTUFI (Philosophie)

Der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz wurde als Dank für das Engagement bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung vom Bundessozialamt Steiermark der **JobOskar 2003** in der Kategorie öffentlichkeitsnahe Betriebe verliehen.

Ehrungen durch die Karl-Franzens-Universität Graz:

Der Titel einer Ehrensensatorin wurde verliehen an:

Frau Landeshauptmann Waltraud KLASNIC

Der Titel eines Ehrendoktors wurde verliehen an:

Herrn Prof. Dipl.-Ing. Dr. h.c. Jürgen E. SCHREMPP, Vorsitzender des Vorstandes der Daimler Chrysler AG, zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Die Pro-meritis-Medaille in Silber wurde verliehen an:

Herrn Hofrat Mag. Eckart ERHOLD, Direktor i.R. des Universitäts-Sportinstitutes

Den Jahrespreis 2003 für hervorragende Leistungen im Bereich der universitären Selbstverwaltung wurde verliehen an:

Herrn Assistenzprofessor Dr. Otto FRAYDENEKG-MONZELLO

Änderung der Amtstitel nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz:

Herr Franz FESSLER, Leiter des Dekanates der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, zum ADir.;

Frau Elisabeth MURTINGER, Institut für Geologie und Paläontologie, zur FOInsp.;

Herr Dr. Hans Christian REISER, Leiter des Außeninstitutes, zum Hofrat.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

68. Ausschreibung von Stellen

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

Zentrale Verwaltung

An der Universität Graz wird die Position einer Arbeitsmedizinerin/eines Arbeitsmediziners ausgeschrieben. Mit dieser Position ist der eigenständige Auf- und Ausbau der Arbeitsmedizin verbunden.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Medizin-Studium und einschlägige Ausbildung als Arbeitsmediziner/in.

Wünschenswert: Einschlägige Berufserfahrung in größeren Betrieben.

Zusatzqualifikationen sind von Vorteil.

Die Universität Graz bietet für die ganztägige Beschäftigung ein Brutto-Monatsgehalt von € 3.100,-- (14 mal).

Arbeitsbeginn: Ehest möglicher Zeitpunkt

Ende der Bewerbungsfrist: 11.2.2004 (Kennzahl: 24/13/99)

Naturwissenschaftliche Fakultät

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Wiederholung der Ausschreibung aufgrund des § 24 Frauenförderungsplanes:

1 halbe Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters befristet für die Dauer von 6 Jahren am Institut für Geographie und Raumforschung.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Geographie mit Schwerpunkt Physiogeographie oder eine für die Verwendung in Betracht kommende und dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Kenntnisse in den Bereichen Umweltmanagement und Hydrogeographie, Abfall- und Wasserwirtschaft, einschlägige Lehrerfahrung, Publikationstätigkeit. Interesse/Erfahrung in praxisorientierter Forschungstätigkeit, Eigenständigkeit, soziale Kompetenz, insb. Teamfähigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 11. Februar 2003 (Kennzahl: 23/134/99)

Freie Stellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer Chemotechnikerin bzw. Chemielaborantin oder eines Chemotechnikers bzw. Chemielaboranten (befristete Ersatzkraft, v2/2) am Institut für Molekularbiologie, Biochemie und Mikrobiologie voraussichtlich zu besetzen ab 13. Februar 2004.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Methoden der analytischen Biochemie und Molekularbiologie; DNA- und RNA-Analysen (PCR, Southern Blot, Northern Blot, Dann-Sequenzierung, DNA-Klonierung);

Methoden der Proteinquantifizierung (ELISA, RIA, DELFIA); biochemische Analytik (HPLC, FPLC, GC/MS, spektroskopische Verfahren); Zellkultur eukaryotischer Zellen; EDV-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 11. Februar 2004 (Kennzahl: 24/21/99)

1 halbe Stelle einer Chemotechnikerin oder eines Chemotechnikers (befristete Ersatzkraft, v2/2) am Institut für Pharmazeutische Chemie und Pharmazeutische Technologie zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: AbsolventIn einer Lehranstalt für Chemotechn. oder gleichzuhaltender Ausbildungsinstitution.

Ende der Bewerbungsfrist: 11. Februar 2004 (Kennzahl: 24/23/99)

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger